

Clemens August Kardinal von Galen – Die Seligsprechung

Von Martin Glandorf

Schon im Doppelband der „Mitteilungen des Heimatvereins...“ aus dem Jahre 1960 berichtete Josef Hürkamp, der damalige Vorsitzende des Heimatvereins, auf fast 100 Seiten über die von Galen - Familie und insbesondere über den Kardinal. In Artikeln von Hermann Bockhorst, Franz Teping, Georg Reineke, Franz Morthorst und vielen anderen, die teilweise auch schon vorher in den Heimatblättern erschienen waren, wird das Wirken der von Galen - Familie in Dinklage dargestellt. In seinem Artikel „Dinklage setzte seinem großen Sohn Kardinal von Galen ein würdiges Denkmal“ berichtet Hürkamp ausführlich wie das Denkmal 1958 am „Feste Christi des Königs“ vor der Dinklager Kirche eingeweiht wurde. Auch beschreibt er am Schluss des Artikels (Seite 124) den Stand um die Bemühungen zur Seligsprechung des Kardinals.

Dem Artikel vorangestellt ist ein Bericht über eine „Kardinal – von – Galen – Gedenk-münze“. Hier berichtet Hürkamp über die Bildhauerin Anita Blum-Paulmichel aus Ahlen, die die Medaille entworfen hat – sowie über das Motiv. Erwähnenswert ist hier, dass insbesondere Numismatiker zwischen Medaillen und Münzen unterscheiden. Münzen sind Zahlungsmittel und Medaillen Gedenkprägungen.

Die Medaille, die von Josef Hürkamp in seinen „Mitteilungen des Heimatvereins“ von 1960 erwähnt wird, und die sich heute in den Heimatstuben im „Alten Bahnhof“ befindet.



Die Medaille befindet sich heute in den Heimatstuben am „Alten Bahnhof“, misst 60 mm im Durchmesser und ist ein Bronzeguss. Bronzegussmedaillen werden in der Regel in Auflagen bis zu 100 Stück herausgegeben. Interessant wäre zu erfahren, wann und wo diese Medaille herausgegeben wurde. Auch der Anlass ist nicht erkennbar. Vielleicht wurde der Guss dieser Medaille von Hürkamp im Auftrag des Heimatvereins erstellt. Anlass könnte die Einweihung des Kardinal – Denkmals vor der Kirche gewesen sein. In seinem Bericht dazu finden sich leider keine Angaben.

47 Jahre nach der Einweihung des Denkmals vor der Kirche wurde der Kardinal am 9. Oktober 2005 in Rom „Selig“ gesprochen. Im Vorstand des Heimatvereins wurden